

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| 9 | Vorwort |
| 13 | Verantwortung für kommende Generationen |
| 14 | »Unsere Kinder sollen es aber mal besser haben« |
| 17 | Wirkungsvolle Generationengerechtigkeit statt fortwährender Prokrastination des Problems Klimawandel |
| 20 | Warum die Politik, die Industrie und wir als Gesellschaft es nicht hinkriegen |
| 23 | Systembedingte und persönliche Gründe für unzureichendes Handeln |
| 24 | »Ja klar, Klimaschutz ist wichtig, aber wir haben doch wohl gerade drängendere Probleme!« |
| 27 | Systembedingte Gründe für unzureichendes Handeln |
| 29 | Persönliche Gründe für unzureichendes Handeln |
| 33 | Eine unbequeme Wahrheit |
| 37 | Die Grenzen des Verzichts |
| 40 | Auf freiwillige individuelle Einsparmaßnahmen zu setzen, ist die Homöopathie in der Klimapolitik |
| 41 | Verteuerung schafft nicht in ausreichendem Maße erforderliche Konsumoptionen |
| 46 | Klimaschutzgesetz – die Politik der heißen Luft |
| 48 | Das Ende des Selbstbetrugs |
| 53 | Klimawährung ECO – persönlicher Emissionshandel mittels komplementären Währungssystems |
| 55 | Der Schutz der Umwelt bedroht nicht unsere Freiheit – er ist ihre Grundlage |
| 56 | Der ECO als Gamechanger |
| 58 | Das Schweizer Taschenmesser der Klimapolitik |

| | |
|------------|--|
| 61 | Cap, Personalize and Trade |
| 65 | Multinationales Klimagas- Abrechnungs- und Bepreisungssystem |
| 71 | Der ökologische Fußabdruck als zusätzliches Emissions-Preisschild |
| 73 | Klimawende von unten |
| 75 | Wie aus einem Joghurtbecher auch tatsächlich wieder eine Verpackung werden darf |
| 77 | Greenwashing adé – das, was drin ist, steht dann auch drauf |
| 77 | Wir müssen nicht unbedingt weniger konsumieren, sondern vor allem anders produzieren |
| 81 | Wie kommt der ECO-Preis zustande? |
| 83 | Der ECO als Nachhaltigkeitsindex |
| 88 | Warum der finale ECO-Preis sehr detailscharf und manipulationssicher ist |
| 91 | Persönliche CO₂-Budgets für alle – das individuelle Klimakontingent |
| 92 | Das Problem mit der Allmende |
| 93 | Die Weltgemeinschaft lebt derzeit über ihr ökologisches Budget, weil es keine persönlichen Budgets gibt |
| 95 | Konsumfreiheit durch persönliche Emissionsbudgets, statt staatliche Bevormundung in vielen Lebensbereichen |
| 96 | Es geht nicht nur um die Größe des persönlichen Fußabdrucks, sondern auch um die Anzahl der Füße |
| 97 | Wie ergibt sich die Höhe der persönlichen CO ₂ -Budgets? |
| 101 | Persönlicher Emissionshandel an der Klimabörse |
| 103 | Wir müssen die Klima- und die Ungleichheitskrise zusammen lösen |
| 104 | Etablierung einer Klimabörse |
| 105 | Wie verhält es sich mit der historischen Verantwortung? |

109 Importe & Exporte in der Ressourcen-Währungsunion

- 112 Import fossiler Energieträger in die RWU
- 114 Export fossiler Energieträger aus der RWU
- 116 Import von Waren in die RWU
- 118 Export von Waren aus der RWU

121 Umsetzung im Detail

- 124 Prinzipielle Funktionsweise des Alternativen Klimakonzepts
- 125 Abrechnung des individuellen Konsums mittels des ECO
- 130 Einschwing szenarien oder das »Henne-Ei-Problem«
- 132 Abschied von einer toxischen Energiepolitik
- 134 Was soll das bloß alles kosten?
- 135 Das »Schürfen« zusätzlicher Emissionskontingente

137 Konzeptionelle Überlegenheit des ECO gegenüber EU-ETS und CO₂-Steuer

- 139 Kurzportrait der Systeme Klimawährung ECO, EU-ETS und CO₂-Steuer
- 141 Unterschiede in der Funktionsweise
- 142 Qualitative und quantitative Erfassung der Emissionen und Sektoren
- 142 Wirksamkeit der Emissionsreduktion
- 143 Transparenz des Klimapreises
- 144 Konsumfreiheit
- 144 Soziale Aspekte
- 146 Einbeziehung des Verursacherprinzips und Flexibilität bzgl. dynamischer Klimaziele
- 146 Manipulationssicherheit
- 148 Inflationsabhängigkeit
- 148 Staatlicher administrativer Aufwand
- 149 Fazit

153 Zusammenfassung

153 Das Alternative Klimakonzept und die Wirkweise des ECO –
kurz und knackig

155 Das Alternative Klimakonzept und die Klimawährung ECO

155 Persönliches CO₂-Budget als ökologisches
Grundeinkommen

157 Der ECO als separates Emissions-Preisschild

157 Die ECO-Preisbildung

158 Manipulationssichere Bepreisung

160 Bezahlen mit der Klimawährung ECO

160 Das persönliche Klimakonto

161 Tauschen von ECO gegen Geld an der Klimabörse

162 Import/Export von Waren und fossiler Energie

163 Alle Vorteile auf einen Blick

164 Persönlicher und institutioneller Mehraufwand

167 Schlusswort

171 Danksagungen